

uns ein anderer Geist, ein anderer Sinn, der volle Ernst guter Frauenarbeit entgegenzieht.

Neben dem Nordportale sind in einem großen Schranke die Arbeiten der königlich sächsischen Spitzen-Klöppelschulen ausgestellt, größere und kleinere Objecte von zwölf- bis sechzehnjährigen Mädchen angefertigt, darunter sehr hübsche, ganz tadellose Arbeiten. Die jüngsten dieser Schülerinnen verdienen in täglicher sechs- bis siebenstündiger Arbeitszeit 30—70 Thaler im Jahre, während die talentvollsten und fleißigsten der älteren Mädchen ihren jährlichen Arbeitsgewinn mit circa 140 Thalern beziffern. In der Mitte der feinen Spitzengewebe steht das Bild der alten Barbara Uttmann, der Frau, welche durch die Einführung des Spitzenklöppelns die Wohlthäterin der Bevölkerung des sächsischen Erzgebirges geworden ist.

Von dem feinen Klöppelgewebe, von der Arbeit, welche dem Baienauge das räthselhafteste, wunderbarste Gefüge ist, das Frauenhand zu Stande bringt, hat Belgien Herrliches gebracht. Die Compagnie des Indes hat ganze Toiletten, Schärpen, Schürzen, Taschentücher, Volants, Berthen, Fächer von geklöppelten Spitzen ausgestellt. Von feenhafter Zartheit schimmern diese dünnen, weichen Blatt- und Blumengewinde auf den Schleppen der seidenen Kleider, bald in großen, prächtigen Farrenzweigen, bald in Knospen und Blüthen, bald in herrlicher Arabeskenzeichnung, die weiß und glänzend auf dem durchsichtigen Untergrunde liegt. Da sind die dentelles Malinos mit Veilchen in dem duftigen Fond, dann die Brüsseler Applikation- und die Points-Spitzen, die als Schleier, Tücher und Roben ganze Schränke füllen. Ein kleines Damenkrägelchen aus solchem Stoffe kostet 150 Francs, und dieser Preis bezeichnet zur Genüge, welcher Aufwand von Zeit, Mühe und Geschicklichkeit zu solcher Arbeit erforderlich ist.

Drüben im Industriepalaste sind die Klöpplerinnen, die Spitzenarbeiterinnen beschäftigt zu sehen. Umdrängt von der Masse der Besucher arbeiten die Mädchen dort, die Eine mit der Nadel die feinen points d'aiguille webend, die Schmetterlinge und Blumen in dem zarten Untergrunde, die Anderen die Klöppeln mit weißem und schwarzem Faden über die Nadeln und das Riffen hin und her